



Singende
Krankenhäuser e.V.
Internationales Netzwerk

Weiterbildung 2023

Singleiterin und Singleiter für
Krankenhäuser und
Gesundheitseinrichtungen



Singende Krankenhäuser e.V.
Internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen

Einleitung

Unser Weiterbildungsangebot stärkt die eigene Resilienz und motiviert dazu, diese Erfahrung an andere weiterzugeben und Singangebote im Gesundheitssystem zu etablieren. Singen und Musik sind urmenschliche kommunikative Ausdrucksformen. Ihre belebende, verbindende und sinnstiftende Wirkung stärkt Selbstheilungskräfte und eröffnet Raum für Begegnung und Kultur in Gesundheitseinrichtungen. Unser Ziel ist es, musikbegeisterte Menschen zu befähigen, selbständig, achtsam und verlässlich gesundheitsfördernde Singangebote und Freizeitaktivitäten auf die speziellen Bedürfnisse und Einschränkungen von Patienten abzustimmen und Behandlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Neben einer Vielzahl von handwerklichen Fähigkeiten (Liedrepertoire, Stimmbildung, Anleitung von Singgruppen) werden auch medizinische und (musik-)therapeutische Grundlagen und Hintergründe über Krankheiten und Störungsbilder vermittelt. Unsere Initiative ist weltweit vernetzt und kooperiert mit führenden Wissenschaftlern im Bereich (Musik-)Therapie, Neurobiologie, Musikwissenschaft, Gesundheits- und Singforschung. Die Weiterbildungsinhalte wurden interdisziplinär von Musik- und Psychotherapeuten, Gesangs- und Stimpädagogen entwickelt.

Die vermittelten Inhalte entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und orientieren sich am Auftrag und an den Leitlinien der gemeinnützigen Initiative „Singende Krankenhäuser e.V.“.

Die Ausbildungsmodule richten sich fachübergreifend an alle Mitarbeiter und Fachkräfte des Gesundheitssystems sowie an (Musik-)Pädagogen und alle Musikbegeisterten. Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat attestiert und berechtigt dazu, sich „Singleiter/in für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser“ gemäß der Initiative „Singende Krankenhäuser e.V.“ zu nennen. Hierfür muss am Ende der Weiterbildung ein Antrag auf Zertifizierung eingereicht werden, der sich auf der Homepage unter Singleiter/Zertifizierung findet. Auf Wunsch und nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsführung wird die Urkunde unter Applaus und Gesang gerne auch persönlich im letzten Modul überreicht. Virtuelle Einblicke in unser Netzwerk finden Sie unter

www.singende-krankenhaeuser.de.

Hinweis: Im Zweifel ist die Homepage aktueller als der Flyer. Kurzfristige Änderungen bei der Dozentenbesetzung behalten wir uns vor. Kleine Module werden meist von nur einer Dozentin, einem Dozenten geleitet – siehe Hinweise bei den Modulen.

Sonja Heim (Geschäftsführerin), Zertifizierung
Tel. 0751/958 652 44
E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de

Vera Kimmig (Leitung Geschäftsstelle), Beratung
Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch, Tel. 07246/944 433 0
oder Handy 0152-043 011 91,
E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Zielsetzungen und Inhalte der Weiterbildung

Grundlage der Tätigkeit als Singleleiter/in sind musikalische Fähigkeiten, insbesondere eine sichere Singstimme sowie die Fähigkeit, eine elementare instrumentale Liebegleitung – vorzugsweise mittels Gitarre, Ukulele und/oder Trommel – zu gestalten. Darüber hinaus sind emotionale und soziale Kompetenzen notwendig. Diese zeigen sich in der Bereitschaft, in einen spielerischen Dialog mit den Singgruppen-Teilnehmern und der Musik zu gehen und dabei die eigene Aktivität in der Anleitungsposition als Singleleiter/in zu regulieren. Die Weiterbildung bietet interdisziplinäre Theorie, Methodik und Praxiserfahrung. Sie verschränkt das Wissen über Krankheits- und Störungsbilder mit Ansätzen zur Ressourcenaktivierung und Selbstregulation. Jedes einzelne Modul vernetzt gruppenspezifische Ansätze mit musikalischen und liedorientierten Wirkfaktoren. Dabei wird zielgruppenbezogener Förderung und dem Ausgleich von Defiziten von älteren Menschen ebenso Raum gegeben wie dem grundsätzlichen Streben nach Lebensfreude und Sinnorientierung.

Jeweils am letzten Freitag im Monat bieten wir abends einen einstündigen **Online-Schnupperkurs** an, um die jeweiligen Modulinhalte kennenzulernen. Hierzu informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite unter dem Punkt Weiterbildung/Online-Schnupperkurs: singinge-krankenhaeuser.de.



Ablauf und Organisation der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist modular angelegt und wird jährlich angeboten. Jedes Modul kostet 280 € (erm. 252 €) und umfasst 16 Stunden. Es beginnt jeweils am Freitag um 18:00 Uhr und endet am Sonntag um circa 13:00 Uhr. Die Reihenfolge der einzelnen Module kann frei gewählt werden, so dass die Dauer der Weiterbildung daher auch mehr als ein Jahr betragen kann.

Für die Ausstellung eines Zertifikats ist die Teilnahme an fünf Weiterbildungsmodulen sowie die Mitgliedschaft im Verein Singende Krankenhäuser e.V. Voraussetzung. Mitglieder erhalten auf alle Module 10% Ermäßigung. Wer bereits die Singleleiter-Weiterbildung an der Akademie Singen, Natur und Gesundheit bei den Vereinsgründern Katharina und Wolfgang Bossinger besucht hat, benötigt nur noch zwei Module (www.healingsongs.de). Musiktherapeuten absolvieren drei Module plus ein Therapeuten-Praxis-Modul zur Theorie und Methodik einer singestützten Psychotherapie. Die Teilnahme an Onlineangeboten, Jahrestagungen und Schnuppertagen kann nach Rücksprache unter Umständen auf die Weiterbildung angerechnet werden.

Als Grundlagenwerk für Theorie, Methode und Praxis des heilsamen Singens empfehlen wir den Tagungsband, hrsg. von Elke Wünnenberg: „Singen als heilsame Kraft. Das Potenzial des Singens für das Gesundheitssystem“, siehe Webshop.

Singen ist auch in Pandemiezeiten möglich und stärkt die Resilienzkräfte! Wir orientieren uns bei der Durchführung der Singangebote und der Weiterbildung an den gültigen Pandemiebestimmungen und aktualisieren fortlaufend unser Corona-Hygienekonzept.



*Singen bringt's –
spielend gelingt's*

Das Kraftfeld des Singens unter
Einfluss von Spiel & Improvisation

8. Jahrestagung
von Singende Krankenhäuser e.V.

26. – 28. Mai 2023
im Augustinerkloster Erfurt



Hier anmelden:

www.sikra-jahrestagung.de

Singen schafft Verbundenheit - Singgruppen als Tor zu heilsamen Gemeinschaftserfahrungen

Anwendungsbezug:

Wie Singen dabei helfen kann, Einsamkeit zu überwinden und unterstützende soziale Netzwerke zu schaffen. Schwerpunkt: Gemeindeorientiertes Singen im psychiatrischen Umfeld

Katharina und Wolfgang Bossinger machen erlebbar, wie durch kompetente Steuerung und Leitung des Singprozesses ein Raum für sichere, achtsame und wertschätzende Begegnung in einer Singgruppe geschaffen wird.

Wesentliche Bausteine dabei bilden der gezielte Einsatz heilsamer Lieder, Bewegungs-Choreografien, Begegnungsformen, sowie Stimm- und Lockerungsübungen, die fein aufeinander abgestimmt werden und den TeilnehmerInnen das Eintauchen in eine heilsame Flow-Erfahrung ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars besteht darin aufzuzeigen, wie heilsames Singen im psychiatrischen Umfeld gestaltet und zu einer hilfreichen Ressource für Menschen werden kann, die von Stigmatisierung und Ausgrenzung bedroht sind.

In diesem Seminar möchten wir:

- Vermitteln, wie durch heilsames Singen ein kraftvolles Resonanzfeld geschaffen werden kann, das vertiefte Erfahrungen von Verbundenheit, Herzöffnung und Selbstwirksamkeit ermöglicht.
- Katharina und Wolfgang Bossinger geben als Initiatoren von Singende Krankenhäuser e.V. zusätzlich Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Vereins sowie in wissenschaftliche und musiktherapeutische Hintergründe des heilsamen Singens.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an geschulte Therapeuten ebenso wie interessierte Laien. Wir empfehlen den Besuch dieses Moduls als Einsteigermodul der Singleiter-Weiterbildung für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser.

Modulgebühr:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarzeiten:

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr

Seminarleitung:

Katharina und Wolfgang Bossinger

Beide Dozenten werden das Seminar leiten, ggf. auch bei wenig Teilnehmern

Singen – neurologische Stimulation – Ressourcenaktivierung: Parkinson und Long Covid ganzheitlich begleiten

Anwendungsbezug:

Neurologische Erkrankungen wie Parkinson, Aphasien und das chronische Fatigue-Syndrom (CFS) bei Long Covid-Erscheinungen

Singen weckt Ressourcen. Durch die zusätzliche Aktivierung bzw. Synchronisierung von Erregungsmustern und Aktivierungszentren können Menschen nur stockend sprechen, denselben Text jedoch flüssig singen. Melodie und Rhythmus aktivieren die rechte Hirnhälfte und können die Spontansprache bei flüssigen Aphasien bspw. zurückgewinnen lassen. Die Modulationsfähigkeit der Stimme (z.B. durch größeren Tonumfang) und rhythmische Bewegungen helfen dabei, das Gleichgewicht zu stabilisieren, die Schrittsicherheit zu erhöhen und die für das Parkinson-Syndrom typische Verminderung der Mobilität hinauszuzögern. Wenn Kontakt-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeit nachlassen und neurologische Krankheiten auftreten, gewinnen kreative, non-verbale Ausdrucksformen eine neue Bedeutung. Singen erweitert die im Gesundheitswesen eingesetzten aktivierenden Therapieverfahren wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Aus ganzheitlicher Sichtweise können Wissen und Erfahrungen aus anderen therapeutischen Settings auf die Krankheitsbewältigung und Regeneration von Long Covid Erkrankten übertragen werden. Beispielsweise haben sich in der Arbeit mit chronisch Erkrankten (Parkinson, Krebs) der Zugang zu kreativen Ressourcen und Resilienzkräften bewährt und zeigen hoffnungsvolle Auswirkungen auf die Lebensqualität, Immunparameter und das psychosoziale Befinden. Erkenntnisse aus der Polyvagaltheorie können eine inhaltliche Brücke zwischen Long Covid und Singen schlagen.

Auf der einen Seite wird dann die Notfall-Kaskade eines autonomen Nervensystems in vielen Long-Covid-Symptomen verstehbar – auf der anderen Seite die heilsamen Wirkungen des Singens psychophysiologisch erklärbar.

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Atem-, Stimm-, Lockerungs- und Entspannungsübungen über das Singen und Tönen als musikalische Stimulation für neurologische Defizite und die Aktivierung von Ressourcen eingesetzt werden können.
- Uns neben einem persönlichen Zugang zum Singen auch mit spezifischen Aspekten von neurologischen Erkrankungen befassen und ein darauf abgestimmtes Lied- und Bewegungsrepertoire einführen.
- Menschen, die mit neurologischen Patienten arbeiten oder dies gerne möchten, genaue Anleitung für Aufbau und Durchführung von Singgruppen geben sowie Grenzen und Möglichkeiten dieser Singgruppenarbeit diskutieren.
- Unser Erfahrungswissen aus zwei Jahren Arbeit mit Long Covid weitergeben und anregen, Schlüsse für die eigene Arbeit in den Singgruppen zu ziehen, Do's und Don't's zu erarbeiten und gemeinsam neue innovative Ansätze für das Gesundheitssystem zu bahnen.
- Die Hauptsymptome bei Long Covid vorstellen und die Bedeutung von Pacing, den psychosozialen Belastungsfaktoren und der Bedeutung des Vagusnervs erläutern. Es soll Raum für Fragen, Ideen und praktikable Lösungen gegeben werden.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und kann Physio-, Ergo-, und Körpertherapeuten, Logopäden sowie sonstigen Fachkräften des Gesundheitssystems wertvolle spielerische Übungsimpulse geben.

Modulgebühr:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

Elke Wünnenberg wird das Modul alleine leiten bei wenig TeilnehmerInnen. Mareike Schwed wird dann ggf. online zugeschaltet sein.

Atem – Stimme: Vegetative Regulation und Harmonisierung

Anwendungsbezug:

Atemwegserkrankungen wie COPD und Asthma, Post-COVID-Syndrom, sonstige wohltuende Selbstfürsorge über den Atemweg. Strategien für Atemvertiefung und Atemvertrauen und körpersystemisch physiologische Atmung.

Atmung und jegliche Form von Stimmgebung sind sehr energiegelade natürliche Impulsgeber für unser menschliches Körpersystem. Die Synergie zwischen Singen, Tönen und Atmung kann sehr wirkungsvoll zur Regulation des Körpersystems eingesetzt werden, und somit zur Erhöhung des Wohlbefindens und der Lebensqualität:

- Singen verlängert fast unbemerkt die Ausatemphase und verhilft zu einer gleichmäßigen Atemelastizität.

- Resonanz stärkt und löst die Atemmuskulatur und wirkt somit regulierend auf Spannungsfelder, Verschleimungen und Verkrampfungen. Resonanz bringt den Körper und somit uns, spürbar und hörbar in „Good Vibrations“.

- Die vertiefte Atmung beeinflusst die „Chemie“ des Gehirns und bewirkt eine vegetative Harmonisierung sowie eine bessere atemelastisch ergänzte Energieversorgung des Körpers. Singen, pulsierende Resonanz, Atemelastizität und Rhythmik sind wie ein sanft spürbar wohlige Herz- und Kreislauftraining.

- Dazu noch: Wer sagt, dass krankheitsbezogene Selbstfürsorge immer schwerfällig sei? Singen ist leicht, Singen geht überall und macht einfach spürbar Spaß!

Gesunde wie im Atem beeinträchtigte Menschen können über das Singen von einfachen Liedern zu einer Vollatmung kommen. Einmal eingehend gespürt liegt die effektive Wirkung des Singens u.a. im „kopflös“ spielerischen, spaßigen und anspruchslos sinnstiftenden Charakter dieser Form von Stimmgebung.

Regelmäßiges Singen alleine und in der Gruppe fördert das Eigenspur für Atemvertiefung, Selbstregulation und Selbstbewusstsein. Was man selbstwirksam einfach immer wieder spürt, lässt eigens gespürte Sicherheit wachsen und Ängste verblassen. Singen verbindet und macht einfach lebendig!

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Lockerungs- und Entspannungsexperimente mit Singen und Tönen erweitert und „angereichert“ werden, wie vegetative Regulation und Harmonie sich anfühlt und weiter entstehen kann.
- Spezifische Aspekte von Atemwegserkrankungen, Stimmstörungen und neurovegetative Prozesse besprechen und besser verstehen lernen, darauf abgestimmte Wege zur Atemvertiefung über das Singen kennenlernen, kombiniert im geeigneten Lied- und Bewegungsrepertoire.
- Ausbau und Durchführung von Singgruppen anregen, sowie uns gegenseitig bereichernd auseinandersetzen mit Grenzen und Möglichkeiten dieser Singgruppenarbeit.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten. Auch Atemtrainern, Logopäden, Körpertherapeuten und sonstigen Fachkräften des Gesundheitssystems wird dadurch ein anderer Zugang zur vegetativen Harmonisierung eröffnet.

Modulgebühr:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Irene Rentinck

Vera Kimmig wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten.
Irene Rentinck wird dann ggf. online zugeschaltet sein.

Kraftquelle: Heilsames Singen in der Psychoonkologie**Anwendungsbezug:**

Singen mit Menschen in persönlichen und existenziellen Krisen- und Lebenssituationen – Schwerpunkt: Während/Nach einer onkologischen Erkrankung.

In Krisenzeiten und Schwellensituationen beschäftigen sich Menschen oft sehr eingehend mit ihrem Leben, sind auf der Suche nach dem, was sie ausmacht und was ihnen wichtig ist. Um existentielle Verunsicherung, seelisches Leid und/oder körperliche Beeinträchtigungen in das Leben integrieren zu können und sich neu zu orientieren, ist es hilfreich, in einen vertieften Selbstkontakt zu kommen.

Im Heilsamen Singen einer onkologischen Singgruppe wird der Selbstbezug durch die Gruppe als Resonanzkörper verstärkt und erweitert. An Beispielen aus unserer klinischen und ambulanten Singgruppenarbeit mit onkologischen PatientInnen wollen wir weitergeben, wie Singen Selbstheilungskräfte, Freude und Leichtigkeit mitten in einer existenziellen Lebenskrise anregen kann. Wir möchten aufzeigen, wie spielerisches Singen aus Stress- und Überlebensreaktionen führen kann. Heilsames Singen vermag angstvolle Enge zu weiten, Erstarrtes ins Fließen zu bringen und noch ungesagte Worte und Gefühle auszudrücken.

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Atem-, Stimm-, Lockerungs- sowie Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen über das Singen, Tönen, Bewegen und Spüren Zugang zu Bedürfnis- und Selbstwirksamkeitserleben sowie zur Stärkung von Resonanz erleben im Selbst- und Gruppenbezug eingesetzt werden können.
- Uns neben einem persönlichen Zugang zum Singen auch Lieder als Erfahrungsstrukturen für emotionale Offenheit, Verbundenheit versus Autonomie erschließen und ein darauf abgestimmtes Lied- und Bewegungsrepertoire einführen.
- Menschen, die mit Patienten in psychosomatischen/ onkologischen Krisen und Schwellensituationen arbeiten oder dies gerne möchten, Impulse für Aufbau und Durchführung von psychoonkologischen Singgruppen geben sowie Grenzen, Möglichkeiten und Herausforderungen dieser Singgruppenarbeit aufzeigen und diskutieren.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten sowie Musik- und PsychotherapeutenInnen, Pädagogen*innen und sonstige Fachkräfte des Gesundheitssystems, die nach einem Zugang zu Selbstwirksamkeitserleben und Selbstregulationskompetenz bei onkologischen PatientInnen auf tönende Weise suchen.

Modulzeiten:

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr.

Modulgebühr:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Norbert Hermanns und Elke Ohlwein

Norbert Hermanns wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten.

Sommerakademie „Musik“

11.8. – 13.8.2023 Hellenthal-Hollerath

Die faszinierende Welt der indischen Mantras

Mantras singen und in ihrer Bedeutung verstehen

Ein Wochenende für alle, die gerne indische Mantras singen oder selbst in ihren Singgruppen anleiten und den Wunsch verspüren, mehr über deren Bedeutung, Ursprünge und Hintergründe zu erfahren.

Themen:

Was ist unter einem **Mantra** ursprünglich zu verstehen?

Wie lautet die genaue **Übersetzung** der Texte, die ich singe oder rezitiere?

Woher kommt die Sprache **Sanskrit**, in der die meisten von ihnen verfasst sind und was macht sie so besonders?

Wer sind eigentlich **Shiva, Lakshmi, Ganesha** und all die anderen archetypischen Gestalten, die uns beim Singen begegnen?

Was können sie für mich hier und heute bedeuten?

Welches könnte wohl „**mein eigenes Mantra**“ sein?

Um diese Fragen beantworten zu können, singen wir uns ganz praktisch, entspannt und freudvoll quer durch die Jahrtausende alte **Geschichte der indischen Religion und deren Götterhimmel**.

Mit im Repertoire sind tibetische Mantras und Mantras aus der Tradition der Sikhs.

Voraussetzungen: Interesse an der indischen Götterwelt.

Seminarleitung: Katja und Micha Böhm

Katja Böhm hat Sanskrit studiert, ist zertifizierte Singleleiterin für heilsames Singen und Mantrasingen und liebt die indische Götterwelt in ihrer archetypischen Vielfalt. Sie ist Dozentin an der Yogaakademie Ulm und Gründerin der sanskritwerkstatt (www.sanskrit-werkstatt.de).

Micha Böhm ist staatlich anerkannter Musiklehrer für Jazz und Gitarre mit Abschluss am Richard-Strauss-Konservatorium München, Musiker und Dozent.

Gemeinsam leiten sie Singgruppen, veranstalten Seminare und Fortbildungen und bieten Singreisen an.



Warum es sich lohnt, bei uns die Weiterbildung zu machen:

Das sagen unsere TeilnehmerInnen

Soooo ein Reichtum an Übungen und Liedern... bestens vorbereitet - durchgeführt und nachbereitet. Ich zehre immer noch davon und werde mich noch lange daran erfreuen können. Das war wirklich eines der schönsten SingLernseminare... ungemein ausgewogen, was Theorie und Praxis betrifft.

ULLA HALFT, 2022

Freue mich die Urkunde bald in der Hand zu halten. Damit es auch seine Ordnung hat, wenn ich die ersten Singkreise ab November starten werde. Ich freue mich so sehr darüber, dass ich bei Singende Krankenhäuser Zugang zu meiner Stimme gefunden habe und dadurch zu meinem innerlichen Wachstum und dass ich dies nun in die Welt tragen kann.

SILVIA GRANDY, 2022

Ich liebe das Repertoire der heilsamen Lieder sehr und konnte es durch die Wochenenden stets erweitern. Von den Wochenenden, die ich als so nährend für Herz, Leib und Seele erlebt habe, kam ich stets beseelt und beflügelt zurück. (

ASTRID MARION GRÜNLING, 2021

Was das Singen an heilsamen Erfahrungen bewirkt:

Das sagen PatientInnen unserer Singgruppen

Die Lieder gaben mir ein Stück Freiheit in mir zurück.

SIGRUN, PATIENTIN PSYCHOSOMATIK

Glücksgefühle, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gemeinsam lachen.

KARL, PATIENT MIT DIABETES UND ALKOHOLPROBLEMEN

Das heilsame Singen hinterlässt Spuren. Hoffnung hat viele Farben, danke für die beste Therapie von allen.

ANGIE, PATIENTIN REHAKLINIK

Das Singen gab mir Möglichkeiten tiefer Empathie, kreativer Inspiration und neue Energie - die Lieder gaben mir meine Ruhe und Gelassenheit zurück.

URSULA, PATIENTIN PSYCHOSOMATIK

Das Singen in der Singgruppe bereitet mir Freude. Meine Lebensqualität wird hierdurch gesteigert. Die Singgruppe ist eine positive Ressource für mich, durch die ich Kraft schöpfe.

ANNE, PATIENTIN ONKOLOGISCHE REHABILITATION

Das Singen macht mich sehr glücklich und ausgeglichen. Während des Singens bin ich teilweise euphorisch. Dieses Gefühl trage ich auch teilweise und mehrere Tage mit nach Hause, das finde ich wunderschön.

MARIA, PATIENTIN PSYCHIATRIE

Ich fühle mich eingebunden in eine Gemeinschaft, in der ich soziale Kontakte unterschiedlich gestalten kann. Mein Wohlbefinden steigt dadurch.

GERTRUD, PATIENTIN ONKOLOGISCHE REHABILITATION

Singen als Dialog - Theorie und Methodik des heilsamen Singens – Rolle der Singleitung

Anwendungsbezug:

Singen im Schnittfeld zwischen Freizeitangebot und Therapie

Eine Singgruppe anzuleiten ist ein dialogisches Geschehen zwischen Singleiter und Teilnehmenden und der Musik. In diesem Seminar geht es darum, unser Bewusstsein und unsere Ressourcen für diesen spielerischen Dialog zu stärken, uns über das Potential und die Grenzen des heilsamen Singens auszutauschen und dabei zu klären, wie das heilsame Singen von Freizeit- und Therapieangebot zu unterscheiden ist.

Hier möchten wir die Aufgabe des Anleitenden, seine/ ihre innere Haltung und Verständnis des Heilsamen in den Fokus rücken und in dieser Weise unsere Vision und Leitlinien von Singende Krankenhäuser e.V. praktisch verdeutlichen.

Wir werden in Lieder eintauchen und dabei theoretische Grundlagen zur Selbstregulation und Gruppendynamik reflektieren und methodische Hinweise zur Singleitung diskutieren. Dabei geht es auch um die Frage möglicher Nebenwirkungen und Kontraindikationen des heilsamen Singens und um Vermittlung von Handwerkszeug für kritische Situationen.

Das Seminar bietet viele Gelegenheiten, eigene Erfahrungen und Fragen einzubringen und persönliche Rückmeldungen zu bekommen. Denn die eigentlichen Fragen entstehen im eigenen Tun und Erleben...

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, wie Lieder als heilsame Erfahrungsräume ausgestaltet werden können und was es als Singleiter/in dabei zu beachten gilt.
- Neben einem persönlichen Zugang zum Singen auch die theoretischen und methodischen Grundlagen zu Selbstregulation und Gruppendynamik vermitteln und unsere Vision und Leitlinien praktisch verdeutlichen.
- Menschen, die im Schnittfeld zwischen Freizeitangebot und Therapie arbeiten oder dies gerne möchten, genaue Anleitung für Aufbau und Durchführung von Singgruppen geben sowie Grenzen und Möglichkeiten dieser Singgruppenarbeit diskutieren.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an geschulte Therapeuten ebenso wie interessierte Laien. Wir empfehlen den Besuch dieses Moduls als Abschlussmodul der Singleiter-Weiterbildung für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser.

Wer eine Singleiter-Urkunde erhalten, also die gesamte Weiterbildung durchlaufen möchte, muss verpflichtend an diesem Modul teilnehmen.

Modulgebühr:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Bei kleinen Gruppen leitet Elke Wünnenberg das Modul alleine..

Achtung: Das Modul findet von Montag bis Mittwoch statt!

Modul P2 16.10. – 18.10.23 Hofgeismar bei Kassel

Praxismodul

Praxismodul für Therapeutinnen und Therapeuten - Theorie und Methodik des heilsamen Singens als ein eigeninitiatives Gesundheitsverhalten vs. ein therapeutisches Angebot

Anwendungsbezug:

Singen als therapeutisches Angebot in Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie.

Reflexion psychodynamischer Aspekte für das Anleiten von Singgruppen

Innerhalb einer Singgruppe kommt es neben den aufkommenden Emotionen und körperlichen wie intrapersonellen Phänomenen auch zu vielfältigen interaktionellen Prozessen zwischen Singleitung, den Teilnehmenden und der Musik. Neben der inneren Haltung werden wir uns auch über das Potenzial und die Grenzen des heilsamen Singens austauschen. Grundlage hierfür ist ein theoretisch fundiertes und experimentell überprüftes Entwicklungsmodell heilsamen Singens (Wünnenberg, 2017/in prep.).

Singen stärkt ein inneres Bewegungsvermögen und unsere Selbstbestimmung, so dass adaptives psychisches Funktionieren und posttraumatisches Wachstum in Krankheits- und Krisensituationen möglich werden. K. Lewin formulierte es einmal so: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie...

Wir werden in die verschiedenen Lieder eintauchen und dabei theoretische und praktische Grundlagen zur Selbstregulation und Gruppendynamik reflektieren sowie methodische Hinweise zur Singleitung und zum Ablauf von Singgruppen diskutieren. Dabei geht es auch um die Frage möglicher Nebenwirkungen und Kontraindikationen des heilsamen Singens und um Vermittlung von Handwerkszeug für kritische Situationen.

In Bezug auf die psychodynamischen Aspekte innerhalb von Singgruppen werden wir uns beispielweise mit Gegenübertragungsprozessen beschäftigen und wie sie helfen können, Entscheidungen betreffend der Liedauswahl zu treffen oder während des Singens die Musik zu verändern, um etwa eine tragende Beziehung aufzubauen oder die Teilnehmenden in ihren Selbstregulationsfähigkeiten zu stärken.

Das Seminar bietet vielfach Gelegenheit, selbst ins Erleben zu kommen, sich auszuprobieren, eigene Erfahrungen und Fragen einzubringen und persönliche Rückmeldungen zur Anleitung zu bekommen.

In diesem Seminar möchten wir

- Menschen, die in klinischen Arbeitsfeldern therapeutisch mit Stimme und Gesang arbeiten oder dies anstreben, eine Anleitung für Aufbau, Methoden und an den Zielen von therapeutischen Singangeboten orientierte Durchführung geben sowie die Grenzen dieser Singgruppenarbeit diskutieren.
- Neben einem persönlichen Zugang zum Singen die theoretischen und methodischen Grundlagen zu Selbstregulation und Gruppendynamik anhand eines Entwicklungsmodells vermitteln und praktisch verdeutlichen.
- In den Eigenerprobungen Impulse geben, um Prozesse in therapeutischen Singgruppen zu steuern und mit der eigenen Stimme und der instrumentalen Begleitung zu unterstützen.

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich speziell an (psycho-)therapeutisch tätige Fachkräfte des Gesundheitssystems und empfiehlt sich als Abschlussmodul der Singleiter-Weiterbildung für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen.

Modulgebühr:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Seminarleitung: Elke Wünnenberg und N.N.

Elke Wünnenberg wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine halten.

Singen und Trauma im Spannungs-und Heilungsfeld zwischen Somatik und Psyche

„Walking on the earth today, standing in the place of power, feeling easy with myself, I am“

„Singen Sie mit den Betroffenen!“ Mit diesem Statement beschloss die Pionierin der Traumatherapie Luise Reddemann ihren Vortrag im Rahmen des Symposiums „Musiktherapie in der Traumatherapie“, das 2007 in München stattfand und damals die Initialzündung und Auftrag für uns geworden ist, Sing-Konzepte für Trauma-Betroffene zu entwickeln. Die Erfahrungen fließen in dieses neue Weiterbildungsmodul ein.

Anwendungsbezug:

Als Trauma wird oft ein vitales Diskrepanzerlebnis beschrieben zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren und den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten, das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht und so eine dauerhafte Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis bewirkt.

Es geht oft einher mit mangelndem Sicherheitserlebnis, tiefer Verzweiflung, hoher Erregbarkeit, Trauer, mangelnder Konzentrationsfähigkeit, Ängsten und starken Einschränkungen jeglicher Lebensqualität. Das Thema Trauma ist in unserer unsicheren Welt aktueller denn je geworden, begegnet uns im privaten und beruflichen Kontext und wird therapeutisch und salutogenetisch auf spannendste Weise diskutiert.

Das Singen kann auf besondere Weise hier einen Beitrag leisten. Es kann ein neues Sicherheitserleben schaffen in diesem Zustand der Übererregung und des andauernden, nicht immer rational- verbal zugänglichen Stresses. Durch die direkte Wirkung auf den Körper und das Nervensystem kann es die Voraussetzung schaffen für neues Erleben, Blickfelderweiterung und neue, sich etablierende stabilisierende Erfahrungen. Durch seine komplexe Wirkung auf den Körper, das neuronale System und der Verknüpfung von Text und Melodie nimmt das Singen eine besondere Funktion ein, um traumatisierten Menschen ein neues Empfinden von Selbstwirksamkeit, Sicherheit und die Möglichkeiten von sozialer Interaktion zu ermöglichen. Kurzfristig und langfristig können Trauma-Betroffene vom Singerleben profitieren und neue Möglichkeiten der Resilienz und der Copingstrategien aufbauen.

In diesem Seminar möchten wir

- Einen Schwerpunkt auf das Thema Trauma setzen und mit vielen Beispielen aus der psychiatrischen und psychosomatischen Praxis uns mit den Erklärungs- und Therapiemodellen von Trauma beschäftigen
- Erfahrungen sammeln und uns austauschen, was das Besondere sein kann in Bezug auf Trauma an dem Medium Singen
- Uns themenbezogen mit den besonderen Modulationsmöglichkeiten, Grenzen, Achtsamkeiten des Singens beschäftigen

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und kann einen Zugang zur Arbeit mit Traumabetroffenen, insbesondere in der Psychosomatik bieten, um so heilsam, rehabilitativ und auch präventiv zu wirken.

Modulgebühr:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)
252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Thomas Jüchter und Kordula Voss

Beide Dozenten werden das Modul auch bei kleinen Gruppen leiten.

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument - Summen eine besondere Form vibrierender Massage - Aktivierende musikalische Themenstunden

Wesentliche Inhalte:

- Praktisches Wissen und Selbsterfahrung zur Stärkung der eigenen Stimme über freudvolle Stimm-, Atem- und Körperübungen
- **Wichtig wegen Corona:** verschiedenste Summenformen und Übungen als Alternative zum Singen
- Grundlagen für die Gestaltung einer Senioren-Singgruppe
- Rhythmisch-spielerische Bewegungselemente

Gemeinsam singen und summen ist mehr als die Summe aller Stimmen. Wer aus seinem Herzen singt, spürt neue Kraft in sich. Das gilt für jedes Alter. Wir wollen diese Herzens-Kraft in uns weiterentwickeln und lernen, wie wir die Freude am Singen und am gemeinsamen Klang in einer Singgruppe mit älteren und beeinträchtigten Menschen weitergeben können. Ebenso das Summen, die intimste und vor allem schnellste Form, mit dem eigenen Körper in seiner eigenen Sprache zu sprechen, da es keinen zeitlichen Abstand zwischen Berührung und Antwort erforderlich macht. Einfache Bewegungen und Rhythmen erleichtern den Zugang und stärken unsere Ausdruckskraft. Welche Rahmenbedingungen braucht es? Worauf ist beim Singen mit älteren Menschen besonders zu achten? Welche Fähigkeiten und Erfahrungen bringen wir mit, um eine Seniorengruppe zu leiten und mit singender Lebensfreude im positiven Sinne anzustecken?

Dieses Seminar, das mit dem Summen eine Alternative zum Singen anbietet, ist für beide Weiterbildungen (Krankenhaus oder Pflegeeinrichtung) anrechenbar.

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Singen mit Trauernden und Sterbenden

In der besonderen Zeit von Sterben, Abschied, Trauer und nach dem Tod eines geliebten Menschen können Lieder die Seele nähren und trösten. Sie können helfen, den Tod zu begreifen, Verbundenheit zu erfahren und die Trauer auszudrücken.

Das Singen spiritueller Lieder ist eine wunderbare Möglichkeit, die Sprachlosigkeit angesichts des Todes zu überwinden und die Übergänge in unserem Leben zu begleiten. Singen kann eine Brücke sowohl für den Sterbenden als auch zu dem Verstorbenen, den Mittrauernden wie auch zu den eigenen Gefühlen schaffen. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam heilsame, tröstliche Lieder singen und kennenlernen, die nicht nur hier, aber auch in traurigen Zeiten tragen, ermutigen und stärken. Die dem manchmal Unsagbaren Ausdruck geben und Verbundenheit schaffen können. Außerdem werden wir eine Möglichkeit vorstellen, gemeinsam mit dem Sterbenden und seiner Familie oder mit den Trauernden, Lebenslieder zu erfinden, die auch über den Tod hinaus das besingen, was bleibt. Denn: „Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“
Victor Hugo.

Das Modul aus der Altersheim-Weiterbildung kann auf diese Singleiter-Weiterbildung angerechnet und ausgewählt werden.

Modulgebühr jeweils:

280 € (ohne Kosten für Unterkunft und Verpflegung)

252 € ermäßigt für Mitglieder

Seminarleitung:

Alwine Deege und Sabine Rachtl

Auf einen Blick:



Katharina Bossinger Sängerin und Gesangslehrerin, Leiterin der Akademie für Singen und Gesundheit, Mitbegründerin von Singende Krankenhäuser e.V. und Ehrenvorsitzende, Studium der Schulmusik und Sport in Frankfurt/Main. Gesangsausbildung bei France Simard-Bruse, Stuttgart, Jessica Cash und Kurt Equiluz. Leitung des Sing to be happy Chorprojektes Göppingen. www.sing-again.de, www.healingsongs.de



Wolfgang Bossinger Dipl.-Musiktherapeut (FH), Begründer und Ehrenvorsitzender von Singende Krankenhäuser e.V., Leiter der Akademie für Singen und Gesundheit, Vorstandsmitglied in der "Deutschen Stiftung Singen" und bei Il Canto del Mondo – Internationales Netzwerk zur Förderung der Alltagskultur des Singens e. V. www.healingsongs.de



Elke Wünnenberg Elke Wünnenberg Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Dipl.-Musikerzieherin, 1. Vorsitzende von Singende Krankenhäuser e.V. Klinische Arbeit von 2004-2018 im Bereich Psychoonkologie/Psychosomatik. Sie entwickelte eine theoretisch-methodische Fundierung des „heilsamen Singens“, welches sie seit 2007 in Seminar- und Vortragsarbeit weitergibt. Preisträgerin der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung 2018. Eigene Praxis: www.elkewuennenberg.de



Thomas Jüchter Dipl.-Musiktherapeut (FH-NL) (DMtG). Seit 1994 in psychosomatischen Krankenhäusern tätig, seit 2001 im Krankenhaus Ginsterhof in Rosengarten/Harburg. Weiterbildung in Transaktionsanalyse. Zertifizierter Singleiter, 2007 Aufbau einer offenen Singgruppe im Ginsterhof sowie freie Gruppen mit Erwachsenen und Kindern. www.cantokreise.de



Kordula Voss Dipl.-Musiktherapeutin (FH Heidelberg), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Yogalehrerin, zertifizierte Singleiterin. Seit über 10 Jahren freiberuflich und in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken, palliativ und im Altbereich tätig. Mehrere Fort- und Weiterbildungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Gründerin der Plattform Musiktherapie am Markt - Wege in die Selbstständigkeit www.klang-hafen.de

... unsere SeminarleiterInnen



Vera Kimmig ist freiberufliche Sängerin, 3. Vorstand von Singende Krankenhäuser e.V. und Gesangspädagogin aus Malsch, Chorcoach, Singleiterin von Canto-Gruppen, Senioren-Singkreisen, Patientensingkreisen im psychotherapeutischen Rahmen, sowie VHS-Dozentin, und Weiterbildungsseminare für Erzieher und Pädagogen und in Firmen. www.sing-und-klang-wirkstatt.de



Irene Rentinck Dipl. Logopädin (NL) seit 1994, Praxisinhaberin der „Logopädische Praxis Logoteam - I. Rentinck und S. Kriegel“ seit 2000. Polyvagal informierte Atem-Stimm-Schluck- und Sprachtherapeutin, Dozentin für Stimme und Kursreferentin seit 2002, zertifizierte Systemische Beraterin, Spiraldynamik®-Fachkraft Dipl. Intermediate, Core-Evolution Therapeutin in Ausbildung, SSP-Provider, seit Jugendzeiten Instrumental- und Gesangsunterricht. www.logoteam-koblenz.de



Alwine Deege In Aachen initiierte Alwine Deege den Chor der „Fährfrauen“. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht haben, mit ihren Liedern Abschiede würdevoll und individuell zu gestalten und die Trauergemeinschaft zum Mitsingen einzuladen. Ihre Erfahrungen mit dem Singen spiritueller heilsamer Lieder an den Schwellen und Übergängen des Lebens möchte sie gerne weitergeben www.alwine-deege.de



Katja Böhm hat Sanskrit studiert, ist zertifizierte Singleiterin für heilsames Singen und Mantrasingen und liebt die indische Götterwelt in ihrer archetypischen Vielfalt. Sie ist Dozentin an der Yogaakademie Ulm und Gründerin der sanskritwerkstatt (www.sanskrit-werkstatt.de).



Micha Böhm ist staatlich anerkannter Musiklehrer für Jazz und Gitarre mit Abschluss am Richard-Strauss-Konservatorium München, Musiker und Dozent. Gemeinsam leiten sie Singgruppen, veranstalten Seminare und Fortbildungen und bieten Singreisen an.



Sabine Rachl ist ausgebildete Trauerbegleiterin (BVT) und Fachpädagogin für Psychotraumatologie (ZTK). Gerade baut Sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität der Künste Berlin ein Projekt zu „Musik als Ressource in Sterbe- und Trauerprozessen“ auf. Zudem ist sie Gründerin und ehrenamtliche Geschäftsführerin der siento-Stiftung gemeinnützige GmbH, einem Informationsnetzwerk zur Hoffnungs-, Sterbe- und Trauerunterstützung in Köln. www.siento-stiftung.de



Tom Jansen Dipl. Musiktherapeut (DmtG), Musiker, diverse Bandprojekte, Musikproduktion zertifizierter Singleiter (SiKra) hypnosystemischer Coach Hypnose nach Milton Erickson, Arbeit nach GfK (Marshall Rosenberg). Seit 1995 als Musiktherapeut im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Psychosomatik und Sucht in verschiedenen Kliniken tätig, hypnosystemisches Coaching unter www.mut-ausbruch.de



Dr. Mareike Schwed Promovierte Diplom-Sportwissenschaftlerin, Taunuskind, Bewegungsfreak und Auszeitspezialistin. Sie gründete im Jahr 2015 die neurowerkstatt, deren Motto ist: „Bewegung, die wirkt. Lebendig mit Parkinson, Multiple Sklerose und Long Covid“. Gemeinsam mit Elke Wünnenberg ist sie an einem Forschungsprojekt im Main-Taunus-Gebiet zu Parkinson beteiligt. www.neurowerkstatt.de



Elke Ohlwein Zertifizierte Achtsamkeitspädagogin für pädagogische Berufe und Führungskräfte (Meditas/Wien); Zertifizierte Achtsamkeitstrainerin (MBSR); Professional Coach (Rauen) und Führungskräftetrainerin (ADG); Diplom-Betriebswirtin (FH). Seit 2019: Singgruppenleiterin bei der Krebsberatungsstelle Münster; Freiberufliche Führungskräftetrainerin und Führungskräftecoach – Schwerpunkt: Ganzheitliche Gesundheitsvorsorge.



Norbert Hermanns Musiktherapeut DMTG, Heilpraktiker (Psychotherapie), Dipl. Sänger, Stimmbildner, Dipl. Religionspädagoge, Referent Singende Krankenhäuser e.V., Koordinator Musiktherapie LebensWert e.V., Musiktherapeut Palliativzentrum / Uniklinik Köln www.norbert-hermanns.net



Singleiterin/Singleiter – und was dann?

Wie geht es weiter?

Auch nach der Weiterbildung gibt es noch viele Fragen, zum Beispiel, wo finde ich ein Betätigungsfeld und wie bewerbe ich mich erfolgreich mit meiner Singleiter-Qualifikation... Auch hierin unterstützen wir unsere SingleiterInnen und Mitglieder.

Wir bieten neben allgemeiner Beratung am Mitglieder-telefon auch ein Einzelcoaching unserer 2. Vorständin Kordula Voss via Zoom an. Sie ist als freiberufliche Musiktherapeutin erfahren in den Themen Medienpräsenz und Singleitermarketing und kann persönlich bei der richtigen Bewerbungsstrategie helfen. Anfragen hierzu auf ihrer Homepage unter www.info-klanghafen.de

Zudem haben wir in unserem Internen Mitgliederbereich auf unserer Homepage Muster sowie Arbeits- und Formulierungshilfen für Bewerbungen und Selbstpräsentationen eingestellt.

Um neue Impulse zu erhalten und im Austausch mit den Mitgliedern zu bleiben, eignen sich auch gut unsere kostenlosen monatlichen Online-Schnupperkurse, in denen die Dozentinnen jeweils ihr Modul mit Schwerpunktthemen und Liedern vorstellen. Wer hierzu mehr wissen möchte, trägt sich bitte in unseren Newsletter ein unter www.singende-krankenhaeuser.de/Info oder erfragt bei der Geschäftsstelle die Termine.

Seminarorte

Alle Seminare - bis auf das Praxismodul für Therapeuten - sind Wochenendmodule in der Zeit von Freitagabend 18:00 Uhr bis Sonntagmittag ca. 13:00 Uhr. Dieses Therapeuten-Praxismodul findet berufsbedingt von Montag bis Mittwoch statt.

Sie finden in Baden-Württemberg in Bad Herrenalb und Berkheim-Bonlanden, in Bayern bei Würzburg, in Rheinland-Pfalz in Unkel am Rhein, in Nordrhein-Westfalen in Hellenthal-Hollerath, in Hessen in Hofgeismar sowie in Niedersachsen in Einbeck und Lemförde statt.

Achtung! In Einbeck müssen die Teilnehmer ihre Zimmer selbst reservieren, erfolgt also nicht automatisch mit der Anmeldung.

Akademie „Dein Weg zu Dir“ in Hellenthal-Hollerath
www.akademie-deinwegzudir.net oder Tel. 0172/9267223

Evangelische Akademie in Bad Herrenalb
www.ev-akademie-baden.de oder Tel. 07083/928-0

Einbecker Sonnenberg in Einbeck
www.einbecker-sonnenberg.de oder Tel. 05561/795-0

Haus Klara in Zell am Main bei Würzburg
www.hausklara.de oder Tel. 0931/4601-251

Pax-Gästehaus in Unkel
www.pax-vereinigung.de/pax-gaestehaus-unkel oder Tel. 02224/3141

Kloster Bonlanden in Berkheim-Bonlanden
www.kloster-bonlanden.de oder Tel. 07354/8 84-168

Vandsburg christl. Tagungs- und Gästehaus in Lemförde
www.altvandsburg.de oder Tel. 05443 208-277

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar bei Kassel
<https://www.vch.de/hotels/vch-evang-tagungsstaette-hofgeismar> oder Tel. 05671-8810

Bitte die Anmeldung ausschneiden und senden an:
Christoph Roemer, Assistent der Geschäftsführung, Weiterbildungsorganisation, Wächterstr. 5, 70182 Stuttgart, E-Mail: christoph.roemer@singende-krankenhaeuser.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module an (bitte ankreuzen!). Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und vor den Modulen weitere ausführliche Infos von der Geschäftsstelle.

Module Süd

- Modul A 03.03. – 05.03.2023
- Modul B 23.06. – 25.06.2023
- Modul C 14.07. – 16.07.2023
- Modul I 31.03. – 02.04.2023
- Modul VI 10.11. – 12.11.2023

Module Nord

- Modul D 14.07. – 16.07.2023
- Modul P1 22.09. – 24.09.2023
- Modul P2 16.10. – 18.10.2023
- Modul E 20.10. – 22.10.2023
- Sommerakademie „Musik“ 11.08. – 13.08.2023

Zimmerreservierung

- EZ
- DZ

Übernachtungspreise variieren pro Seminarhaus/Zimmerbettzahl von 120 €/Wochenende bis ca. 200 €/Wochenende jeweils mit Vollversorgung.

Kursgebühren pro Modul: 280 €.

Mitglieder von Singende Krankenhäuser e.V. erhalten mit sofortiger Wirkung 10 % Ermäßigung auf jedes Modul und zahlen **252,00 €**.

Ich bin Netzwerkmitglied: Ja Nein

Bis zu vier Wochen vor Beginn des Kurses schriftlicher Rücktritt von der Anmeldung möglich. Danach ist die Gesamtkursgebühr fällig oder bei schwerwiegenden Gründen 70 % der Gebühr.

Name, Vorname

Strasse, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Tel. Beruf

Die Modulgebühr ist spätestens 3 Wochen vor Beginn zu begleichen. Wer mind. 3 Module auf einmal begleitet, erhält einen zusätzlichen Rabatt von 30 Euro. Die Teilnahmegebühr bitte unter Angabe des Moduls auf das Konto von **Singende Krankenhäuser e.V.** bei der **Sparkasse Ulm, IBAN: DE81 6305 0000 0021 1606 13, BIC SOLADES1ULM** überweisen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Seminare keine Therapie sind. Für meine psychische und physische Eignung übernehme ich selbst die Verantwortung. Mit der Unterzeichnung dieser Anmeldung bestätige ich deshalb, dass ich die volle Verantwortung für mich und mein Handeln für die gesamte Dauer des Seminars übernehme. Der Verein, Kursleiter und Vermieter des Seminarortes werden meinerseits von allen Haftungs- und Schadensersatzansprüchen freigestellt, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Ort/Datum/Unterschrift:

.....



Terminvorschau 2024

Modul A 19.04. – 21.04.2024 Hofgeismar bei Kassel

Singgruppen als Tor zu heilsamen Gemeinschaftserfahrungen
Seminarleitung: Katharina und Wolfgang Bossinger

Modul Praxis 1 10.05. – 12.05.2024 (Pflichtmodul) Hofgeismar

Singen als Dialog und Singleiterrolle
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Modul B 07.06. – 09.06.2024 Bad Herrenalb

Atem – Stimme – vegetative Harmonisierung
Seminarleitung: Vera Kimmig und Irene Rentinck

Modul C 21.06. – 23.06.2024 Zell a.M. bei Würzburg

Kraftquelle: Heilsames Singen in der Psychoonkologie
Seminarleitung: Norbert Hermanns und Elke Ohlwein

„Sommerakademie Musik“ 09.08. – 11.08.2024 Hellenthal-Hollerath

Gitarre als Hauptinstrument der Liedbegleitung
Seminarleitung: Tom Jansen

Modul D 05.10. – 07.10.2024 Bad Herrenalb

Singen mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
Seminarleitung: Daniela Sauter de Beltré und Andrea Käpernik

Modul E 11.10. – 13.10.2024 Zell a.M. bei Würzburg

Singen und Trauma als Spannungs- und Heilungsfeld
Seminarleitung: Thomas Jüchter und Kordula Voss

Modul F 25.10. – 27.10.2024 Zell am Main

Neurologische Stimulation und ganzheitliche Begleitung
bei Parkinson und Long Covid
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

„Herbstlese Vertiefung“ 01.11. – 03.11.2024 Lemförde

Singleiter treffen sich für: Austausch, Vernetzung,
gemeinsames Singen
Seminarleitung: Thomas Jüchter und Andrea Sauer

Modul Praxis 2 21.11. – 23.11.2024 (Do-Sa) Lemförde

Singen als eigeninitiatives Gesundheitsgeschehen für Therapeuten
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und N.N.

Modul I 19.04. – 21.04.2024 Bad Herrenalb

Stimme und Rhythmus in der Seniorenarbeit
Seminarleitung: Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Modul V 27.09. – 29.09.2024 Lemförde

Singen mit Sterbenden und Trauernden

Impressum

Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Stuttgart Nr. 720762

Gestaltung: Wandelburg Design, www.wandelburg.de

Bildnachweis: wenn nicht anders angegeben alle Fotos © Hildegard
Grooterhorst, Köln. U2 und S.1-3: © Sabine Braun

Geschäftsstelle: Beratung Weiterbildung, Allgemeines

Vera Kimmig, Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Tel. 07246/9444330 oder 0152-04 30 11 91

Geschäftsführung: Zertifizierung Singleiter und Gesundheitseinrichtungen

Sonja Heim, Rostocker Str. 2, 88250 Weingarten

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de